

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

145 (24.6.1894) Mittagsausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Bfg. monatlich...

Badische Presse.

Expedition: Karlsruher Str. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden, lokalen Teil Albert Herzog...

Inserate: Die Zeitungs 20 Bfg. (Sokal-Inserate billiger)...

Aussage 15000.

14555 28. Dez. 1893 notariell beglaubigt.

(Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 145. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Sonntag, den 24. Juni 1894.

Telephon-Nr. 66. 10. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. u. 2. Blatt, nebst Unterhaltungsblatt, auf 16 Seiten.

Das heutige Unterhaltungsblatt enthält: Hoch Schulenburg! (Roman von Wald-Edwidge)...

Badischer Landtag.

2. Kammer. Karlsruhe, 22. Juni. 101. Sitzung.

Präsident Bühner eröffnet 9 1/2 Uhr die Sitzung. Am Ministerisch: Minister des Innern Eisenlohr und Ministerialrath Gockner.

Tagesordnung: Verathung der Anträge auf Aenderung der Pfandordnung.

Neue Einkäufe sind nicht angekommen und es wird daher sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Abg. Heimburger (Dem.) wendet sich gegen verschiedene Einwände gegen die Anträge seiner Fraktion. Die Begründung des gestern gestellten Eventualantrags sei in seinen Schlussausführungen enthalten gewesen...

Herr Minister scheint ihm die Aufgabe der Regierung nicht in richtigem Lichte aufzufassen. Die Einwände, die die Abgeordneten Klein-Vertheim und Sträbe vorgebracht, seien nicht haltbar. Man habe unter Hinweis auf die Aenderung des Wahlrechts gesagt, man müsse den ständigen Wechsel vermeiden...

Abg. Wacker (Zentr.): Er bedauere, daß eine so wichtige Frage erst so spät zur Verathung komme. Mit der dem Hause vorliegenden Sache sei eine Reihe prinzipieller und praktischer Fragen verbunden, die von großer Bedeutung seien...

doch so genau über die Bewegung im Volke unterrichtet, daß sie wisse, daß Wünsche für das direkte Wahlrecht vorhanden. Ob aber die Mehrheit der Bevölkerung diese Wünsche theile, sei nicht festgestellt. Widersprechen müsse er der Auffassung, daß die Regierung nichts anderes sei als ein Vollziehungsausschuß...

Abg. v. Stockhorner (kons.): Er habe nur wenige Ausführungen zu machen. Für die bessere Wahrung des Wahlheimnisses und die Neueinteilung werde er ohne Bedenken zustimmen. Was die Frage des direkten Wahlrechts betreffe, so stehe er auf dem gleichen Standpunkt, den er schon früher in diesem Hause vertreten; er sei ein Freund der direkten Wahl...

Abg. Schumann (frei.): Der Abgeordnete Fieser habe ausgeführt, daß das direkte Wahlrecht unausschiebbar sei; wenn Herr Fieser die Konsequenz aus dieser Ansicht ziehe, dann müßte er für das direkte Wahlrecht in jeder Form stimmen. Der Herr Minister habe gegen die direkte Wahl ausgeführt, daß die direkte Wahl den Einfluß des Mittelstandes schmälere...

Die rotze Ulla.

Roman von G. Palmé-Payßen.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) (37)

Im letzten Augenblick wurde Hellweg durch einen kleinen Zwischenfall noch aufgehalten und in eine nicht geringe geheime Aufregung versetzt. Nach seinem Gute greifend, den er im Vorbeigehen auf einen seitwärts aufgestellten Tisch gelegt, sah er mit diesem unversehens ein Kästchen herunter, dem entfielen dabei eine Menge Spielkarten und verstreuten sich auf der Erde. Hellweg wollte sich bücken, dieselben aufzunehmen, aber der Freiherr wehrte ab.

Wessen war das Blut zu Kopf gestiegen. Hellweg dachte an Westhagen, der Freiherr an Lobeck.

Wie ist es möglich, dachte letzterer, daß sich wieder Karten in ein Schloß eingeschmuggelt haben, und so zur Hand liegend. — Unvergesslich lebte die Erinnerung an jene unheimliche Stunde in ihm, in welcher die weiße, schlanke, vor Erregung gitternde Hand seiner vergitterten Mutter in seinem Weiseln diese bunten Kartenbilder dem flackernden Kamin überantwortete, wie die goldenen Ränder sich bogen und zusammenrollten und sich allmählich zu Asche verzehrten. O, welch eine Stunde! wie fürchterlich! Denn seine Mutter weinte Thränen des Grams, eines Grams, der nicht allein dem verpielten Gute galt, das wußte, das fühlte er. Damals hatte er ein Ver-

sprechen gegeben, ein ihm heiliges Versprechen, das er bis auf den heutigen Tag gehalten hatte: nie im Leben eine Karte anzurühren. Und nun lagen sie da zu seinen Füßen, die hier im Schlosse verbannten, seit jener Zeit hier nicht wieder gesehenen Karten, und mit einem Male überkam ihn eine Erkenntniß und er begriff, warum jene Bücher nicht in Ordnung gehalten worden waren und das Soll nicht mit dem Haben stimmte. Die bunten Buben und Könige da auf der Erde thaten seinen Auge förmlich weh, und im Vorbeigehen stieß er sie heftig mit dem Fuße bei Seite. Dann mit einer schnellen Kopfbewegung sah Hellweg zuwendend, ließ er einem bedrückenden Gedanken Worte, die er Lorenz gegenüber nicht hatte über die Lippen bringen mögen. Seine Stimme klang rau und verrieth etwas von dem Zwang und Widerwillen, mit welchem er fragte: „Es war Gesellschaft im Schlosse und mein Vater fühlte sich noch wohl und guter Dinge, nicht wahr, Herr Hellweg — ich meine den Abend vor seinem Tode?“

Er richtete seinen klaren, festen Blick, wie Hellweg sich einbildete, mit besonderer, durchdringender Schärfe auf ihn.

„Wohl, Herr Baron, so soll es gewesen sein“, antwortete dieser mit einer unwillkürlich unruhigen Achselbewegung. „Ist gespielt worden? — wahrscheinlich — ich sehe da die Karten“, fragte er mit erzwungener Gleichgültigkeit weiter.

„Ja, Herr Baron, wie ich gehört habe“, lautete die

kurze, wiederstrebende Antwort. Hellwegs Augenbrauen zogen sich immer dichter zusammen. Er mied den Blick Lobecks und fand plötzlich an seinem Hute eine verborgene Stelle, die er zurecht zu drücken versuchte.

„Zum ersten Male wieder gespielt — oder —“ die Frage kam stöhnweise heraus.

„In letzter Zeit öfter, wie man sagt — aber die Leute sagen so viel“, gab Hellweg zur Antwort, die beruhigend klingen sollte, jedoch die gegentheilige Wirkung hervorbrachte.

Der brave Hellweg verstand nicht zu heucheln. Durfte er, wie eben jetzt, nicht gerade und offen sein, so verrieth seine Miene deutlich, was die Lippe verschwiegen.

Der Freiherr schritt wieder durchs Zimmer, wobei die Sporen klirrten, nicht laut genug, um den leisen, ächzenden, feiner Kehle entschlängelnden Ton zu verdecken. Ihn durchschauerte ein jäher, schrecklicher Argwohn. Sollte sein Vater keines natürlichen Todes gestorben sein? Himmel, wie kam ihm nur solche Idee. Der Todtenschein lautete ja auf Gehirnschlag. Daran war nicht zu zweifeln. Aber irgend etwas schien da doch nicht in Ordnung zu sein. Hellweg drängte unruhig zur Thür und zeigte plötzlich Gile. Bah, was gab es da noch zu grübeln. Es war gespielt worden — gespielt wie dereinst — vielleicht hoch, sehr hoch. Und nicht zum ersten Male — oftmals schon — daher denn die Schuldenmasse. Der brave Hellweg wollte das nicht einräumen. Die Erinnerung an Lobeck that ja auch ihm weh, deshalb so fürchtbar

Wirklicher Gelegenheitslauf.

Einige Hundert complete Herren-Anzüge zu 18, 19, 20, 22, 23 bis 35 Mark, reeller Werth fast das Doppelte.

Einige großen Posten Paletots und Havelocks in den neuesten Stoffen zu 14, 15, 16, 17, 18, 20 bis 28 Mark, reeller Werth bedeutend höher.

Einige Hundert Knaben- und Jünglings-Anzüge zu 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 19 Mark, reeller Werth fast das Doppelte.

Einige großen Posten Stoff-, Buckskin- und Kammgarn-Hosen zu 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Mark, reeller Werth bedeutend höher.

N. Breithardt, Karlsruhe, Herren- und Knabenkleider-Fabrik, im großen Saal der Kaiser- und Lammstraße.

Stadtgarten, bei ungünstiger Witterung Festhalle. Sonntag den 24. Juni, Nachmittags 4 Uhr: 7590



Konzert

gegeben von der Kapelle des Bad. Leib- Grenadier-Regiments, Königl. Musikdirektor: Adolf Boettge.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg. Nichtabonnenten 50 Pfg.

Großer Erfolg! Zum Elefanten. Heute Samstag den 23. Juni: Grosses Eröffnungs-Concert u. Vorstellung der Singspielgesellschaft Otto Schawinsky. Anfang 8 Uhr. Die Direktion. 7592

Zur Eichbaumhalle. Heute Samstag den 23. Juni 1894: Grosses Concert der beliebten Gesellschaft Servos. Anfang 8 Uhr. Sonntag den 24. Juni 1894: Eintritt frei

Großes Concert und Vorstellung der Truppe Kern und Beck. Auftreten der 16jährigen Soubrette Frl. Clara Braun, des Charakterdarstellers Leopoldi u. Claviervirtuosen Herrn Bausch. Anfang 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Entrée frei. Es ladet ergebenst ein (7593) Otto Bootz. NB. Das Nebenlokal ist für nicht Konzert besuchende Gäste reservirt.

Hurrah! Im Garten. Hurrah! Gasthaus zum Nussbaum. Sonntag den 24. Juni 1894: Grosses Garten-Concert ausgeführt von der Komiker-Gesellschaft Nothstein - Gaugler. Wiederauftreten von Fel. Vertba als „schneidiger Man“, „dummer Rekrut“ und „Bierschaf“, sowie des besten hiesigen Charakterkomikers und Judenimitators Herrn Nothstein. - Pianist Herr Gaugler. 7592 1 Dame, Anfang 4 und 8 Uhr. 3 Herren. Hurrah! Im Garten. Hurrah!

Hanscouverts mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die Buchdruckerei d. „Bad. Presse“.

Blousen, Cricot-Caisen, Kleider, Anzüge.

Um mit meinem großen Lager in obigen Artikeln baldigst zu räumen, werden solche zu noch nie dagewesenen außerordentlich billigen Preisen abgegeben. 7591.3.1

J. Westheimer, Ecke Kaiserstrasse und Kaiser-Passage.

Blousen, Cricot-Caisen, Kleider, Anzüge.

Spezialität und Fabrikation von

Gefrorenes in allen Sorten J. Della Bona,

Karlstraße 25, Karlsruhe, Karlstraße 25. Empfehle mich den tit. Herrschaften zur Lieferung von Gefrorenem in allen Sorten, event. auch in Büchsen, wodurch man in der Lage ist, zu jeder Zeit frisches Eis im Hause zu haben, bei pünktlicher Bedienung. Bestellungen können jederzeit gemacht, auch kann während des ganzen Tages Gefrorenes im Hause abgeholt werden. Abonnements, 6 Portionen à 20 Pfg., werden zum Preis von 1 Mk. angenommen. Cafés, Hotels, Restaurationen Spezialpreise. Bei den die Stadt befahrenden Wagen bitte verehrliches Publikum, auf meine Firma genau zu achten. 7588

W elcher edelbekannte Herr oder welche hochherzige Dame wäre geneigt, einem jungen Mann (Beamten) zum Ankauf eines Zweirades 200 Mark gegen Rückzahlung in Monatsraten zu leihen. Offerten unter M. H. 7585 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

!! Reisekoffer!! für Herren und Damen, Handkoffer, Holzboxen u. Reisekoffer empfiehlt billigst Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83. 7550.10.1

Trauerbriefe werden billigst durch Buch-Druckerei der „Bad. Presse“

Ein guterhaltener Wiener Flügel mit schönem starkem Ton, vorzüglich geeignet für ein größeres Lokal, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 7525 die Expedition der „Badischen Presse“.

Ein Pneumaticrad, bereits noch neu, engl. Fabrikat, Rahmenbau und Kugelsteuerung, hat im Auftrag billig zu verkaufen. Lud. Karle, Kaiserstr. 106.

Billig abzugeben ein Leder-Verbeid auf ein Bread für Milchhändler oder Metzger, eine Waschküche, ein Offiziermantel, ein hellgrauer Sommeranzug, eine blaue Toppe mit Besatz und sonst verschiedene Kleider. Bessingstraße 31, Hinterhaus 3. Stod.

2 doppelthürige Eiskasten sind billig zu verkaufen: 7567.2.1 16 Akademiestraße 16.

Eine Nähmaschine für Schneider und Tapeziere, ganz neu, ist wegen Auswanderung im Auftrage billig zu verkaufen. 7543 Grenzstraße 10, 1. Stod.

Eine bereits noch neue Singernähmaschine ist um ganz billigen Preis zu verkaufen. Grenzstraße 11, 2. St.

Ein Mechaniker, der selbstständig alle vorkommenden Fahrrad-Reparaturen ausführen kann, findet gute dauernde Stelle. Off. n. Zeugnisse u. Lohnangabe unter Nr. 7539 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Tüchtige Maurer finden Beschäftigung bei Maurermeister Aug. Gerhard, 7589 2.1 Kronenstr. 36.

Ein christlicher junger Mann, welcher das Packen von feinen Porzellanwaren gut versteht, wird gegen gutes Salair nach einer benachbarten Stadt als Hausbursche gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 7569 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten.

Junger Kaufmann mit schöner Handschrift sucht auf dem Bureau eines Fabrikgeschäftes oder Rechtsanwalts als Schreiber sofort Stellung. Gehl. Offerten unter Nr. 7554 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Stelle - Gesuch. Ein gebildeter junger Mann sucht ausbilsweise unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Contor als Schreiber oder zur Führung der Bücher. Adressen unter H. 7540 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein gebild. Herr, im Berichtswesen durchaus bewandert, Stenograph (Stolze), des Franz. mächtig, sucht auf einige Monate häusl. Beschäftigung, ev. auch als Berichtshalter. Gehl. Off. befördert Schriftf. Rohmann, Luisenstr. 62. 7545

Tüchtiger Weinküfer, selbstständig Arbeiter im Besitz guter Zeugnisse sucht Stelle in einer Weinhandlung. Off. unter H. 7541 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Werderstraße 88, ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern nebst Ausgehör auf 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Wirthschaft. Wegen Wegzug ist eine freundliche Wohnung mit freier Aussicht, bestehend in 3 geräumigen Zimmern mit Glasabsluß, Küche, Mansarde, Keller, Waschküche, Trockenplatz, etwas Garten und Brunnen im Hof, auf 23. Juli oder 23. Oktober zu vermieten. 7544 Thurnbergweg 2, Durlach.

Bürgerstraße 21 ist eine Schlafstube zu vermieten. Näheres in der Boderhaus, 3. Stod.

Nur Nr. 54.

Nachdruck verboten.



Nach Belerthelm muß man jetzt geh'n... Die Früchte auf dem Feld zu seh'n...

Kommt dann der Landwirth in die Stadt, Der einen Anzug nötig hat...

Neuheiten in kompletten Anzügen, hell und dunkel, in den denkbar schönsten Mustern zu Nr. 10...

Neuheiten in einzelnen Hosen in Streifen und Carreaux, aus den besten Buxkins...

Neuheiten in einzelnen Zopfen, Fagon eins und zweireihig, aus hellen und dunklen Buxkin...

Dem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß sich meine Kleiderfabrik...

J. Hahn, 54 Kaiserstrasse 54.

Für Gesangs-Vereine, Für Turn-Vereine, Für Militär-Vereine, Für Ruderer-Vereine, Für Radfahrer-Vereine. Hüte u. Mützen... Josef Goldfarb, Karlsruhe i. B.

Kinderwagen. empfehle in sehr großer und schöner Auswahl in jeder Preislage... P. J. Viel Glück! Freundslichen Gruß!

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie der hiesigen Einwohnerschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Blechnere- und Installations-Geschäft von Akademiestrasse 16 nach...

Gustav Cahnmann, Mode- und Manufakturwaren, Karlsruhe, 125 Kaiserstrasse 125, ganz nahe der Kreuzstrasse. Gelegenheitskauf in farbigen Seidenstoffen. Changeant-Surah-Seide, besonders gut zu Blousen geeignet...

Die Erben, nur diesmal. Des verstorbenen, rühmlichst bekannten, Patent-Silber-Verfertigers H. A. Schüller beantragt mich, das noch vorhandene Lager moderner Silber-Gegenstände...

Dracht-„Patent-Silber-Kaffee-Service“ bestehend aus: Kaffeeanne (zu 8-9 Tassen Inhalt)...

Inspektor-Gesuch. Eine alte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht einen tüchtigen Inspektor für Baden zu engagiren.

Tausende. längst gezogener Loose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Bankier A. Dann in Stuttgart kontrollirt Loose...

Versteigerung

wegen gänzlicher Aufgabe des Vergolder-Geschäftes in Folge Ablebens des Hr. V. Biegler werden im Laden Kaiserstrasse 213 durch den Unterzeichneten...

Versteigerung.

Im Auftrage werden wegen Wegzug am Montag den 25. Juni, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, Fähringerstrasse Nr. 63 im Laden versteigert...

Kaiser-Passage. Fortsetzung des Stuttgarter Schuhwaren-Ausverkaufs. Empfehle noch alle Arten Schuhwaren zu den denkbar billigsten Preisen. Wilh. Wacker, Stuttgart und Heidelberg.

Graphologie und ihre praktische Anwendung. Geheftet 5 Mark, Gebunden 6 Mark. J. Crépeux-Jamin.

M. Mansbach, prakt. Zahnarzt, Lammstrasse 5, in unmittelbarer Nähe der Kaiserstrasse. Sprechstunden: 8-12 Uhr, 2-6 Uhr.

Bekanntmachung. Der Alleinverkauf für Karlsruhe des ädten Fochtenberger Kölnischen Wassers ist ausschließlich dem Herrn Fried. Maisch Sohn...

MAGGI'S. Suppenwürze ist ganz vorzüglich, um augenblicklich jede schwache Suppe höchst schmackhaft u. kräftig zu machen. In Original-Fläschchen von 65 Pf. an bei Oswald Erbacher.